

Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 24.

Samstag den 13. Juni 1846.

8. Jahrgang.

Pränumerations-Ankündigung.

Beim Herannahen des zweiten Semesters erlauben wir uns, das verehrungswürdige Publikum und die verehrten p. t. Abnehmer dieses Blattes zur fernern Pränumeration höflich einzuladen. — Die Pränumerations-Bedingnisse sind zu Krad mit Zufendung ins Haus 1 fl. 26. kr., nach Neu-Krad 1 fl. 40 kr. C. M.; im Convent mit gedruckter Adresse um 20 kr. C. M. mehr; mit Postversendung 2 fl. 12 kr. C. M. für das halbe Jahr. Pränumeration wird angenommen in der Redaktions-Kanzlei, Forravgasse, im Wiskub'schen Hause, 1. Stock. — Neue p. t. Pränumeranten, die den Betrag in ihren Wohnungen abholen zu lassen Willens sind, gesälligen dem mit dem diesseitigen Pränumerations-Schein Erscheinenden an Mühewaltung 4 kr. C. M. nebstbei zu entrichten. Auswärtige können sich bei den ihnen zunächst gelegenen k. k. Postämtern und Poststationen pränumeriren.

Redaktion und Verlag.

Feine Blumen,
nach dem neuesten Wiener Journal verfertigt, sind in großer Auswahl und um billigste Preise zu haben bei
Katharina Sehl,
Kunstblumenmacherin,
wohnhaft auf dem Hauptplatz, im früher Schweitzer, jetzt Dopfsch'schen Hause, 1. Stock, wo auch wohlgesittete Mädchen in die Lehre genommen werden.

Zur besondern Beachtung.

Die k. k.  privilegierte

Assicurazioni Generali Austro-Italiche
Feuer- und Wasser-
Versicherungs-Anstalt,
repräsentirt in Krad durch Herrn
Ignaz Deutsch,

ladet hiemit die p. t. Hauseigenthümer zum geneigten Beitritte ein, und schmeichelt sich um so zuversichtlicher der Hoffnung eines zahlreichen Zuspruches hingeben zu dürfen, da ihr billiger Prämienfuß nichts mehr zu wünschen übrig läßt. — Die Solidität einerseits, die beachtenswerthe Billigkeit der Prämien, ferner die größte Pünktlichkeit und unverweilte Entschädigung nach vor ausgegangener Liquidation der Schäden andererseits, sprechen laut zu Gunsten dieser Anstalt, und daher ihre zunehmende und bedeutende Ausdehnung.

Agentchafts-Bureau befindet sich im v. Rochel'schen Hause 1. Stock.

Hagelschlag-Annonce.

Die k. k. privilegierte

Triester Feuer-Versicherungs-Anstalt

AZZIENDA
ASSICURATRICE

hat die Ehre hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß selbe höhern Orts die Erlaubniß erhielt, auch gegen Hagelschlag Versicherungen aufzunehmen, und daß sich die Agentenschaft sowohl gegen Feuer, Wasser und Hagelschlag bei Herrn

J. V. Daurer

im eigenen Hause befindet. Sie ladet daher zu recht zahlreichem Zuspruch ein.

Kundmachung

von den Voranstalten der Industrie-Ausstellung im Jahre 1846.

Der mit der Anordnung der Aufstellung beauftragte Ausschuss hat demnachst das Produktenmagazin der Herren Kunewalder, also in der Nachbarschaft des National-Museums, zur einstweiligen Aufbewahrung jener Gegenstände, welche vor der Ausstellung geschickt werden, als geeignete, geräumige und sichere Localität ausgedungen. Die Solidität des Produktenmagazins, strenge Aufsicht und Hausordnung der Eigenthümer desselben, sind hinlängliche Versicherungen, daß alle Aussteller in Hinsicht ihrer Produkte unbesorgt sein können.

Die Einsendungen, wie schon öfter bekannt gemacht wurde, können mit dem gegenwärtigen Niederrichts-Markte beginnen und bis 15. Juli fortgesetzt werden, als wann die Anordnung der Ausstellung, Verzeichniß

und Nummerirung der Gegenstände den Anfang nehmen wird. Alles dasjenige, was nach dem 15. Juli eintrifft, kann möglichermaßen auf minder geeigneten Platz geordnet, und etwa nur in einen Ausstellungs-Catalog aufgenommen werden, weswegen wir die Bescheinigung der Einsendungen, und besonders die Gelegenheiten des Wäagner Weltmarktes hiezu zu wählen empfehlen, da mittelst derselben die Gegenstände gerade zur rechten Zeit nach Pesth gelangen können.

Ferner werden die Einsender ersucht, wenn sie selbst ihren einzureichenden Gegenständen ausführliche Nummern (Facturen) in zwei Exemplarien beischließen mögen, wovon eines bei der Uebernahme als Bescheinigung vom Amtspersonale unterschrieben, das andere aber durch den Einsender oder dessen Beauftragten gegenbescheinigt werden wird. Der Einsender gefällige, wenn er ein Hiesiger ist, die Wohnung anzugeben, wenn aber ein Auswärtiger, seinen Bestellen zu benennen.

Es wird Jedermann wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß in Betreff solcher Gegenstände, die einen größern Raum erfordern, die vorläufige Anzeige nöthig sei, damit wegen gehöriger Zusammenstellung, Unterbringung der Gegenstände, und Eintheilung der Localitäten vorans geforgt werden könne.

Wir wünschen, daß mit diesen vorläufigen Besichten, oder wenigstens bei der Uebergabe, die Einsender sich äußern mögen, ob sie bei der Zusammenstellung ihrer Gegenstände persönlich zugegen, oder durch ihren Beauftragten vertreten sein wollen, um die Ausstellung selbst zu ordnen?

Schließlich wird besonders empfohlen, daß die Einsender in der Begleitung ihrer auszustellenden Gegenstände, sowohl hinsichtlich ihres frühern als gegenwärtigen Gewerbes ausführliche Anzeige machen, nicht minder den Beziehungsort ihrer rohen Materialien, Verbreitung und Anzahl ihrer Geschäfte anzugeben, nicht unterlassen mögen, so wie überhaupt alles, was bei Würdigung ihrer Geschäftswichtigkeit und Eigenschaft ihrer Erzeugnisse, wie auch Verbreitung im Publikum zu wissen nöthig ist, die Berücksichtigung zu erheischen scheint. Pesth den 27. Mai 1846.

Csauády, Notár.

Aufzunehmen gesucht
werden 1200 fl. C. M. gegen 6 procentige Interessen, auf ein oder zwei Jahre, gegen hinlängliche Hypothek. Darlehenwollende belieben sich in der Redaktionskanzlei anzufordern.

Local-Veränderung.

G. Singer,

Herrn-Kleider-Verfertiger aus Pesth,
macht die ergebenste Anzeige, daß er schon während des kommenden Peter- und Pauli-Marktes seine Markthütte in Trad nicht mehr inne haben, sondern im Baron Forray'schen Hause, gegen das Rathhaus, ein Gewölb beziehen wird, und mit einem wohlaffortirten Lager von Herren-Kleidern nach dem neuesten Journal versehen, um die billigsten Preise zu dienen beflissen sein wird.

Halbjährige Pränumeration auf den „Ungar“

(vom 1. Juli bis Ende Dezember 1846.)

Diese jetzt verbreitetste und so beliebte Modenzeitschrift erscheint täglich, und zwar in 4-5 Druckbogen wöchentlich, sonach mit

drei Mal so viel Text, als andere ähnliche Journale um denselben Preis bieten,

ferner mit prachtvollen Pariser und Londoner

Modenbildern

und

Kunstbeilagen

aller Art, als: Grottesk-Genre- und nationalcharakteristische Bilder, Portraits, Musikalien, Stiche, Kupfer, und Sädel-Muster, Patronen etc.

Mit der ersten Nummer des zweiten Semesters erhalten unsere geehrten Abonnenten

auf ein Mal

mehrere höchst interessante Kunstblätter,

namentlich: Die Klavierscene aus Czakós „Végrendelet“ (das Testament), Dem. Laborfalvy, Gräfin „Alpár“ Dem. Ida Komlóssy, Comtesse Anteine und Herrn Lendvay „Bela Graf Taray“ darstellend. Dieses Prachtblatt ist von Barabas Meisterhand gezeichnet, und in Stahl gestochen von unserem ausgezeichneten Kupferstecher Tyroler. Das Portrait der beiden berühmten Violin-Virtuosinnen Therese und Marie Milanollo, gezeichnet und gestochen von Tyroler.

Traumlied, Text von Theodor Dreßlich, in Musik gesetzt von Ferdinand Stegmayer, Kapellmeister des Stadttheaters zu Leipzig.

Halbjähriger Preis der Prachtausgabe mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien etc., mit portofreier Postversendung 6 fl. C. M., für tägliche Postversendung um 48 fl. C. M. mehr.

Bestellungen nehmen alle k. k. Postämter Ungarns und Siebenbürgens an.

Pesth im Juni 1846.

Verlag und Redaction des „Ungar“

Localität-Veränderung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er seine Wohnung in das Gantner'sche Haus, nächst dem weißen Kreuz, verlegt habe, und bittet fernhin um das ihm bisher geschenkte Vertrauen. Auch wird ein Lehrling aufgenommen.

H. E. Kalkbender
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Wohnungen zu vergeben.

In der Waldgasse, am Ende der Herrengasse, ist im weil. Florian v. Bockdánowitz'schen Hause eine Wohnung mit 3 Zimmer Küche, Keller, Speisekammer, Wagenschoppen und Stallung auf 6 Pferde; — dann eine mit 2 Zimmer, Küche, Speisekammer und Keller, welche letztere Wohnung auch zu einem Wirthshaus tauglich ist, stündlich zu vermieten. Auskunft ertheilt die Redaktion.

Wohnung zu vergeben.

In der Schlangengasse, im J. Schmeffer'schen Hause, Nr. 267, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 schön gemalten Zimmern, 1 großen Küche, Speisekammer, Boden, Keller und einer großen Holzlage, zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der *Luchhandlung* zum „*Mercur*“.

Sprung = Widder = Verkauf.

Auf der zur Lornyaer Herrschaft gehörigen Pusta Kútas, sind mehre Holitzer Original-Sprung-Widder zu verkaufen. Das Nähere zu Lornya beim Herrschafts-Verwalter, oder zu Kútas beim Local-Isipan.

K u n d m a c h u n g.

Eine zur Pankotaer Grundherrschaft gehörige, zwischen Magyarath und Agris liegende, aus 600 Ketten bestehende Pusta, worauf heuer noch kein Vieh weidet, wird zur Viehweide bis 1. November l. J. gegen eine Pachtentrichtung pr. St. à 2 fl. C. M. hiemit angeboten. Wer daher eine vorzüglich gute Weide, die zur Tränke mit Quellen- und Flußwasser hinreichend versehen ist, benöthiget und benützen will, kann sich mit mir verständigen zu Agris, wo ich wohne.

Anna Missitz v. Zamobor.

Pacht = Vicitations = Kundmachung.

Von Seite der Krader Israeliten-Gemeinde wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 14. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, 20 Gewölber, mehre Quartiere und Keller im israelit. Schulen-Fondhause auf drei Jahre, d. i. vom 1. November 1846 bis Ende Oktober 1849, im Wege einer im Gemeindeg-Sitzungs-Saale abzuhaltenden Vicitation verpachtet werden. — Pachtlustige werden hiemit, mit nöthigem Reuegeld versehen, zu erscheinen höflich eingeladen.

C. Rosenberg, Notär.

Vicitations = Kundmachung.

Es wird hiemit kund gemacht, daß Montag den 15. d. M., früh 9 Uhr, in der Wohnung des verstorbenen k. k. Ingenieur-Oberstlieutenants v. Hirsch, eine öffentliche Vicitation über verschiedene Hauseinrichtungen und Wirthschafts-Geräthschaften abgehalten werden wird.

Vicitations = Kundmachung.

Die nach Ableben der Macsintka Sligoreßku rückgebliebenen Hauseinrichtungen und andere Mobilien werden im Wege einer am 15. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, in deren in der Kettiggasse unter Nr. 539 befindlichen Hause abzuhaltenden Vicitation veräußert werden.

Carl Heim, Magistratsrath.

Vicitations = Kundmachung.

Das zur Concursual-Masse des **Johann Philippowits** gehörende unbewegliche Vermögen ist zu verkaufen angeordnet, wovon:

Das in der Kaiserstadt in zwei Gassen sich erstreckende und auf 17,722 fl. 40 kr. W. W. geschätzte größere Haus, den 15. Juni zum ersten und 15. Juli l. J. zum zweiten Mal; dann

Das rückwärts in der 3 Spagengasse bestehende, auf 3000 fl. W. W. geschätzte kleinere Haus den 16. Juni zum ersten und 16. Juli l. J. zum zweiten Mal; ferner

Der in der Postura, unweit vom Viehmarktplatz, in der Nachbarschaft der Herren v. Daniel und Joseph Killin liegende, auf 2551 fl. 40 kr. W. W. geschätzte Meierhof, den 17. Juni zum ersten und 17. Juli l. J. zum zweiten Mal, im Wege der an Ort und Stelle, stets Nachmittags 3 Uhr abzuhaltenden Vicitation verkauft wird.

Nicht minder wird die unter Map. Nr. 167, 168 und 169, in der Nachbarschaft des Herrn Joseph v. Jaschó und Juon Bérésch liegende, und insgesammt auf 1600 fl. C. M. geschätzte 41,200 Quadrat-Klafter enthaltende 16 Ketten große Wiese, — eben so werden die, unter Nr. 157, 158, 318, 319 und 320, in der Nachbarschaft des Ranko Neshin, Toma Pap, Wikentye Popowits, Gebrüder Petrowits und Nikolae Gherman liegende, insgesammt 75,496 Quadrat-Klafter messende und auf 2100 fl. C. M. geschätzte 30 Ketten Drovilers, endlich: die unter Nr. 173 und 299 in der Nachbarschaft der Theodor Lornyan, Mitar Isinajnov, Gheorgye Matssinik und Gheorgye Esanadag liegende, auf 960 fl. C. M. geschätzte und 29,334 Quadrat-Klafter enthaltende 12 Ketten Ghesliuer Ackergründe der am 18. und 19. Juni zum ersten, dann 18. und 20. Juli l. J. zum zweiten Mal, stets Nachmittags 3 Uhr, im Rathhaus-Saale abzuhaltenden Vicitation ausgesetzt werden.

**Johann Sarlot,
Masse-Curator.**

Vicitations = Kundmachung.

Im Herrschafts-Gebäude zu Lornya, werden im Wege einer am 16. Juni l. J., Vormittags abzuhaltenden Vicitation, verschiedene Zimmer-Einrichtungen verkauft; wozu Kauflustige geziemend eingeladen werden.

Gerichtliche Vicitation.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß die in der Gelin unter Nr. 185 liegenden 2 Ketten Ackergründe des Jesta Putarity bei der am 18. Juni

zum ersten, und den 18. Juli l. J. zum zweiten Mal im städt. Grundbuchamte abzuhaltenden öffentlichen Vercitation dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Gerichtliche Vercitation.

Der in der Vorstadt Gaja unter Nr. 46 liegende, in Folge gerichtlichen Spruches zu Gunsten des Herrn Fiskals Anton Andrasits occupirte Hausplatz, wie auch der mit Neben besetzte Garten des Bonaventura Kowatschek, wird den 21. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle verlicitirt werden.

Carl Heim,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Vercitation.

Es wird hiemit kund gemacht, daß in Folge gerichtlichen Beschlusses, daß, zu Gunsten der Witwe des Thomas Wihajlowits, gebornen Anna Stankowits in Beschlag genommene, in der Hirschgasse unter Nr. 202 befindliche Haus des Demeter Stankowits, als durch Legtern zum Werthesgegenstand bezeichnet, am 23. Juni l. J. der zweiten, Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle abzuhaltenden Vercitation ausgesetzt werden wird; wozu Kauflustige mit hinlänglichem Newgelde versehen, hiemit eingeladen sind.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Pacht-Vercitation.

Auf Anordnung der Landesherren k. Kameral-Administration werden am 1. Juli 1846 in der St. Annaer Kameral-Inspektionskanzlei, um 9 Uhr Vormittags, folgende Regal-Beneficien und herrschaftliche Gründe der Herrschaft St. Anna, auf die Pachtperiode von drei, vom 1. November 1846 bis letzten October 1849 nacheinanderfolgenden Jahren, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, einer zweiten Pacht-Vercitation ausgesetzt, und zwar:

1. Die Schank-Berechtigung zu Neu-St. Anna.
2. Die Schank-Berechtigung zu Alt-St. Anna.
3. Die Fleischauschrottungs-Berechtigung zu Neu-St. Anna.
4. Die Fleischauschrottungs-Berechtigung zu Alt-St. Anna.
5. 383¹⁷/₁₁₀₀ Joche herrschaftliche Gründe, unter der Benennung Moroczger Pusta.
6. Das sogenannte Grundbirnsfeld mit 163⁸³⁹/₁₁₀₀ Jochen.
7. 64 Joche Alt-St. Annaer herrschaftliche Gründe.
8. Von der Pusta Nyel 876⁰⁸⁵/₁₁₀₀ Joche.

Pachtlustige wollen am gedachten Tag und Orte entweder persönlich erscheinen, oder ihre versiegelten schriftlichen Angebote, bis längstens am Vorabende der Vercitation, an den Herrn previsorischen Insipienten Khas Saary nach St. Anna einsenden.

St. Anna den 28. Mai 1846.

Vercitations-Ankündigung.

Bei dem Krader k. l. Fortifications-Bau-Amte werden am 6. Juli 1846 über nachbenannte Vercichtungen Vercitationen abgehalten, u. s.

Auf den Zeitraum

vom 1. August 1846 bis 31. October 1849:

In Betreff der Greislerbehältnisse zu Klein Sz. Miklos	gegen Erlag einer Caution von:	6 fl.
vom 1. Novemb. 1846 bis 31. October 1849:		
In Betreff der Vieh-Weide auf der 2. Hälfte der Fortificatorischen Halbinsel der Festung		10 .
In Betreff der Fortificatorischen Badeanstalt und Marktenderei der Festung		50 .
vom 1. Novemb. 1846 auf unbestimmte Zeit:		
In Betreff der Casematte Nr. 24, als Greislerei in der Festung		6 .
In Betreff der Casematte Nr. 110, als Wohnung		6 .
In Betreff der Brisur-Casematte Nr. III		6 .
In Betreff der Brisur-Casematte Nr. XII als Keller		6 .
		6 .

Zur Vercitation werden nur jene zugelassen, welche die vorgeschriebene Caution erlegen, und die sich von ihrer Rechtllichkeit und Solidität mittelst ämtlichen Zeugnissen auszuweisen im Stande sind.

Der Pächter der Marktenderei in der Festung hat sich zu verpflichten, solche selbst zu besorgen, und es wird ihm nicht gestattet, einen Subarendator, oder Kfterpächter, noch einen Wirth zu halten.

Auch für die übrigen Pachtungen dürfen keine Sub-Pächter aufgenommen werden.

Der Bestbieter ist gleich vom Augenblick der von ihm gemachten Anbote, das Aera aber erst vom Tage der hochortigen Genehmigung desselben verbindlich.

Ueber die betreffenden Pachtungen können auch schriftliche Offerte eingereicht werden, welche aber nur dann berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluße der mündlichen Vercitations-Behandlung einlangen, und denselben die bestimmte Caution, oder statt derselben der Cassa-Erlagschein beigezschlossen ist.
- b) Wenn der betreffende Offertent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in nichts von den vorgeschriebenen Vercitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Vercitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protokoll selbst mit unterschrieben hätte.
- c) Enthält ein schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters, so wird die Vercitation mit den schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fertigesetzten Verhandlung, das schriftliche Offert angenommen.

(S. Fortsetzung.)

Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vortzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt. Erklärungen aber, wie z. B. daß Jemand immer noch um ein oder einige Prozente besser bietet, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, werden nicht berücksichtigt.

Die Licitation wird am genannten Tage um 8 Uhr Früh in der k. k. Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei vorgenommen.

Nach Abschluß des Licitations-Protokolls werden keine nachträglichen Anbote angenommen.

Die umständlichen Licitations-Bedingnisse können täglich in der Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Festung Krad am 25. Mai 1846.

Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das weil. Michael Balogh'sche Haus in der Scharfadt Nr. 196, den 19. Juni, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, zum letzten Mal.

Locales.

Den 7. Juni l. J. wurde der Dreifaltigkeits-Sonntag bei uns festlich begangen, indem das 100-jährige Jubiläum der, während der besonders im Jahre 1732 gewütheten Pestseuche, als Sühnopfer auf dem Hauptplatze als Gelübde errichteten und im Jahr 1746 vollkommen fertig gewordenen Dreifaltigkeitssäule gefeiert und hier ein Hochamt, nebst einer ungarischen und teutschen Predigt gehalten wurde; zu welcher Feierlichkeit die Zünfte mit ihren Fahnen, so wie die Bürger-Artillerie und Jäger mit ihrer Musikbande anrückten und letztere während dem Gottesdienste die üblichen Salven so exakt gaben, daß es ein wahres Vergnügen war.

Bei dieser Gelegenheit sei uns erlaubt, die Fama von Errichtung der Säule mitzutheilen. Diese Dreifaltigkeitssäule ist erbaut worden unter Oberleitung des Krader ersten Vicegespanns Herrn Martin v. Klempay, dann Herrn Georg Edlsbacher v. Patoky und Herrn Bürgermeister Gallus Perth, bei welcher Gelegenheit Herr Thomas Jung den ersten, und Herr Georg Krebs den zweiten Grundstein legte. Thätige Mitwirker und Wohlthäter waren auch die Herren Adam Dechsl, Johann Pries und Joseph Sitter, nebst mehreren andern.

Legtbenannter, dessen Nachkommen bereits alle gestorben sind, war Schuhmacher und Besizer des gegenwärtig Kummelmann'schen Hauses, gegenüber von der erwähnten Dreifaltigkeitssäule, und hatte, laut Sage, nebst einer hier verehelicht gewesenen Tochter auch einen Sohn, der wegen allzu großer Sitze des Waters, dem väterlichen Hause Valet sagte und in die Welt ging, von welchem der Vater 17 Jahre keine Kunde hatte, als derselbe plötzlich als Offizier erschien und sich zu erkennen gab, welcher Tag des Wiedersehens wohl einer der schönsten seines Lebens war. So lobnt der Allmächtige die Tugendhaften!

VIII. Jahrgang. 1846. No. 24.

Der Frohnleichnamstag ist heuer wegen trüber Witterung in der Kirche mit einem Hochamte gefeiert worden, wobei außer den städt. Magistrats-Herren mehre Honoratioren und Andächtige versammelt waren.

Endlich erfolgte nach langer Dürre den 9. d. M. ein segensreicher Regen mit täglicher Wiederholung, und befreit sind wir von der gefürchteten Theuerung.

Unterschiedliches.

— Aufgepaßt! Schon voriges Jahr machten wir bekannt, daß falsche 10 Gulden-Banknoten mit der Serienzahl 107849 rouliren; nun aber sind diese Woche in Krad zwei falsche 10 guldige Banknoten im Umlauf gewesen, die zwar ein elendes Nachwerk, und auf den ersten Blick als falsch zu erkennen sind, aber unter mehren 10 Gulden-Banknoten dennoch mitrutschen, und besonders zum Gebrauch für Hasardspieler fabricirt sein mögen. — Die eine dieser Banknoten trägt die Serienzahl L K 841756 und existirt noch in Krad, die andere aber mit der Zahl L K 417532 ist nach Gyula geführt worden, von wo selbe dieser Tage kam.

— Bosco, der berühmte Escamoteur, befindet sich gegenwärtig in Lemeswar, und gibt seine Vorstellungen zum großen Vergnügen aller Zuseher. Sollte er, uns so nahe, nicht auch besuchen? — wir wollen hoffen!

— Laßt eure Felder und Weingärten vor Hagelschlag versichern! Der Hagelschlag-Versicherungsverein hat heuer schwere Proben zu bestehen. Fast alle Gegenden Ungarns, mehr aber noch Siebenbürgens, namentlich die Hunyader, Clausenburger und Szosnoker Gespanschaften, wurden von fürchterlichem Hagelschauer heimgesucht. Das schrecklichste Unwetter tobte jedoch in der Gegend um Dezs, wo Hagelstücke in der Größe von Gänseiern niederfielen, die dann auf der Erde so zusammenfroren, daß man sie in ganzen Eisplatten einsammeln konnte. (Ung.)

— Ungarn, die in die Wiener Maler-Akademie treten wollen, müssen, so gut wie die Zöglinge aus den andern Provinzen der österreichischen Erbländer und dem Auslande, in Zukunft ein Zeugniß über Prüfungen aus der vierten Hauptschul-Klasse oder aus den vier ersten Gymnasialschulen beibringen. Diese neuerliche Verordnung ist sehr dankenswerth, denn es ist schon oft arrivirt, daß Malerzöglinge, die auf den bloßen Pinsel in die Akademie ritten, als bloße Pinsel herauskamen. (Ung.)

— Der Schemnitzer Saitenmacher Baumann hat statt jenen jetzt benützten Darmsaiten solche Seiden-Saiten erfunden, denen weder Schweiß noch Luftveränderung schadet, und welche dennoch gegen die jetzigen um vier, fünf Töne höher gespannt werden können. Der Nutzen dieser neuen Erfindung, besonders bei Celestinitäten und Concerten, ist unbestreitbar.

—* Die Central-Eisenbahn wird den Namen des Erzherzogs Stephan führen, und im Monat Juli eröffnet werden. (P.Div.)

—* Am 16. Mai hatte man in St. Petersburg eine empfindliche Kälte, Fuß hoher Schnee bedeckte die Straßen und Plätzen, und die Leute sah man wieder in den Winterpelzen spazieren gehen.

—* In Paris stürzte kürzlich Morgens zwischen 7 und 8 Uhr ein 5 stockiges, von oben bis unten bewohntes Haus mit schrecklichem Krachen zusammen. Cif Personen wurden unter dem Schutte begraben, aus welchem sie erst nach einiger Zeit, theils schwer verletzt, theils todt, hervorgezogen wurden.

—* In England hat sich eine eigene electrostelegraphische Gesellschaft gebildet, welche das ganze Königreich mit einem Telegraphensetz überziehen will, daß jeder Privatmann gegen einen Beitrag mit seinen entferntesten Freunden in eine telegraphische Correspondenz treten kann.

—* Ein Rabi sagte zu seinem Kollegen: ich finde es äußerst schwierig, Recht zu sprechen, wenn die eine Partei reich, die andere arm ist. — „Rein“, entgegnete der Andere, das ist eine Kleinigkeit! Wenn aber beide Parteien reich sind, und eine immer die andere überbietet, da wird es einem wirklich schwer, zur Entscheidung zu kommen“.

—* Die leidenschaftlichsten Menschen sind die Musikanten: sie können das Spielen nicht lassen.

—* Die Frauen sollen alle Kurmacher so behandeln wie die Deutschen das Ypsilon. Sie sollen sie hinauswerfen. (Ung.)

—* Mit mehreren Frauen zugleich im Frieden leben, wäre nur dann möglich, wenn sie Postmeister wären; denn da würde eine von der andern wenigstens eine Station entfernt sein. (Gegenw.)

Der Bucherer.

Man tadelt ihn, daß nichts ihn kummert auf der Welt, Der Staat und Friede nicht, nicht Kunst und nicht die Pressen.

Man trret sich, wenn man für theilnahmlas ihn hält, Er hat überall die höchsten Interessen.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 10. Juni 1846:

74, 64, 47, 51, 72.

Die nächsten Ziehungen sind den 20. Juni und 3. Juli.

Mit dem Arader Gilwagen sind von Pesth angekommen,

Dienstag den 9. Juni:		Mittwoch den 10. Juni:	
Herr Deutsch.	— Hirschl.	Herr Bohn.	— Brachtl.
— v. Retz.	— v. Lörl.	— Köppich, 2 Plätze.	— Mayer.
— Wallfisch, 2 Plätze.		— Monti.	
Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 11. Juni:		Herr Köp.	
Herr v. Bolla.	— v. Daniel.	— v. Nykstor.	— v. Latatsy.
— v. Holloky.			

Früchtenpreise zu Arad den 12. Juni 1846.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miegen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	8	—	7	—	6	—
Halbfrucht	5	30	5	—	4	45
Korn	3	45	3	30	3	15
Gerste	3	—	2	45	2	30
Hafer	3	—	2	45	2	30
Kukuruz	3	20	3	12	3	6
1 Zent. Heu	3	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 12. Juni Früh 8 Uhr: 1' 1" 0" ober Null.

Juni	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
1	Rosalie Böh, Kutschers T.	Kath.	3 W.	Fraisen	Maziengasse 425
—	Johann Jo, Müllermeisters S.	Ref.	2 1/2 J.	Hirnentzündung	Herrngasse.
—	Anna Ebermal, Salzverschleifers T.	Kath.	4 W.	Fraisen	Landstraße.
—	Katharina Pavlovits, Witwe	Gr. n. u.	55 J.	Wechselfieber	Orzigasse 809
2	Andreas Afa, Tagelöhner aus Garabzeg	Kath.	85	Wassersucht	Comitats-Krankenhaus.
3	Joseph Kotsisch, Adermanns S.	—	2 W.	Fraisen	Borstadt Pernyawa 340
—	Lenka Krgpelán, Adermanns T.	Gr. n. u.	1 1/2 J.	Zähnen	ditto 237
—	Alexander Abend, Gürtlers S.	Kath.	2 3/4	Krampffrusten	Pesther Landstraße 695
4	Theresia Eismann, Diensthote	—	19	Kindbett	Borstadt Scharlad 188
—	Derselben ihr Sohn	—	—	Lebt geboren	ditto.
5	Anna Mitle, Tagelöhners T.	Gr. n. u.	1 1/2 J.	Fraisen	Borstadt Scharlad 139
6	Jowa Krishan, Tagelöhner	Gr. u.	50	Bauchwassersucht	Borstadt Pernyawa.
—	Mille Banafán, Tagelöhners S.	Gr. n. u.	10	Lungenentzündung	Borstadt Gaja.
—	Karl Marittfel, Maurergesellens S.	Kath.	5 W.	Fraisen	Mitttagasse 732